

Inhaltsverzeichnis

Vorspann: Theodor W. Adorno über die Intellektuellen im Exil. Eine trostlose Bilanz	1
<i>Eine Freistatt des Geistes im Exil. Träume – Gedanken – erste vage Pläne</i>	5
Hubertus Prinz zu Löwenstein	5
Biographie bis 1934	5
»Nach Hitlers Fall« – Löwensteins Vision und Ideologie	22
Richard A. Bermann. Freund, Berater, Kritiker	27
Biographie bis 1934	29
Denkschrift: »Eine Deutsche Freistatt im Exil«	38
<i>Exilhauptstadt Saarbrücken?</i>	43
<i>Prinz Löwensteins erste Amerika-Reisen und die Gründung der American Guild</i>	53
Amerikanische Lizenz für eine »American Guild for German Cultural Freedom« 1935	53
Überlegungen und erste Schritte zum Aufbau einer Deutschen Akademie der Künste und Wissenschaften im Exil 1936	62
Das Gründungskonzert Otto Klemperers in Los Angeles	73
<i>American Guild und Akademie gewinnen Gestalt</i>	77
Peter de Mendelssohns Rundreise zur Gewinnung der prominenten Intellektuellen im Exil und das Europäische Sekretariat der Akademie	77
Thomas Mann zur Teilnahme bereit	85
Die American Guild konsolidiert sich (Winter 1936/1937, Frühjahr 1937)	89
Das Dinner zu Ehren Thomas Manns	93
Prinz Löwensteins Europa-Aufenthalt 1937	103
Vorstellung der American Guild und der Akademie auf dem XV. Internationalen PEN-Kongreß in Paris (Juni 1937)	107
Im Spanischen Bürgerkrieg	110
<i>Die American Guild arbeitet (1938–1940)</i>	115
Der Beginn der praktischen Arbeit (Herbst 1937–Frühjahr 1938)	115
Die ersten Arbeitsstipendien (Januar/Februar 1938)	118
Die Annexion Österreichs und die Folgen für die American Guild	126
Das zweite Jahresdinner (Mitgliederversammlung der American Guild)	133

Einzelfälle:	140
Uriel Birnbaum (S. 140–150), Wilhelm Speyer (S. 150–156), Heinz Politzer (S. 156–166), Ernst Weiß (S. 167–173), Elisabeth Castonier (S. 173–178), Albert Ehrenstein (S. 179–185), Franz Goldstein (S. 185–199), Georg Hermann-Borchardt (S. 199–210), Johann Beckschäfer und Ernst Samuel Piplack (S. 210–216)	
Prinz Löwensteins Europa-Aufenthalt 1938	216
Diskussionen mit Sigmund Freud und Thomas Mann über die Akademie-Statuten . .	224
Die Reorganisation der American Guild im Herbst 1938	233
Die Arbeit der American Guild Herbst 1938–Frühjahr 1939	240
Die neue Kampagne zum »fund-raising« Winter 1938/1939 und die Manuskript- Auktion	242
Arbeitsstipendien Winter/Frühjahr 1939 und andere Themen	249
Exkurs: Die Arden Society in England	261
Das Dinner zu Ehren von Innenminister Harold L. Ickes	263
Einzelfälle:	270
Alfred Stern (S. 270–276), Renato Mondo (S. 276–283), Jesse Thoor (S. 283–295), Kurt Hiller (S. 295–307), Siegfried Kracauer (S. 307–313), Enrique Beck (S. 314–324), Ernst Bloch (S. 324–329), Robert Musil (S. 329–334), Leonhard Frank (S. 334–338), Theodor Kramer (S. 338–346), Fritz Hochwälder (S. 346–351), Arno Schirokauer (S. 352–357)	
Prinz Löwensteins Europa-Aufenthalt 1939	357
Der Tod Ernst Tollers und Joseph Roths	357
Diskussionen über »Deutschland nach Hitler«	361
Empfang zum »Verfassungstag«	364
Richard A. Bermanns Tod	369
Das literarische Preisausschreiben	370
Begutachtung von Werken, die später veröffentlicht wurden:	392
Jo Mihaly-Steckel: »Der Hüter des Bruders« (S. 392–394), Oskar Maria Graf: »Jugendjahre meiner Mutter« (S. 394–395), Hannah Arendt: »Ein Exempel statuiert« (»Rahel Varnhagen«) (S. 395–396), Johannes R. Becher: »Abschied« (S. 396–399)	
Nach Kriegsbeginn	399
Prinz Löwensteins Flucht aus Frankreich und seine politischen Aktivitäten	399
Krise der Guild im Herbst 1939 und Neubelebung im Winter 1939/1940	404
Auseinandersetzungen um Prinz Löwensteins Artikel »Gefahren der Vernichtungs- politik...« und sein Austritt aus der American Guild	415
Aktionen zur Rettung gefährdeter Intellektueller aus Frankreich	427
Einzelfälle:	439
Julius Bab (S. 439–447), Iwan Heilbut (S. 447–455), Walter Mehring (S. 455–460), Alfred Kantorowicz (S. 460–467), Anna Seghers (S. 467–472), Hans Sahl (S. 472–485), Helmut Hirsch (S. 485–493), Rudolf Leonhard (S. 493–503), Maria Leitner (S. 503–511), Berthold Jacob (S. 511–522), Paul Schrecker (S. 522–525), Paul Zech (S. 525–538)	
Das Ende	538

<i>Prinz Löwenstein nach der Auflösung der American Guild</i>	545
In den Vereinigten Staaten (1941–1946)	545
Rückkehr nach Deutschland	550
Anhang:	
Die Stipendiaten der American Guild for German Cultural Freedom 1938–1940	559
Die Teilnehmer am literarischen Preisausschreiben der American Guild (soweit feststellbar)	561
Abkürzungsverzeichnis	563
Literatur über die American Guild und die Deutsche Akademie im Exil	565
Leihgeber und sonstige unterstützende Personen und Institute	566
Abdruckgenehmigungen	567
Personenregister	568